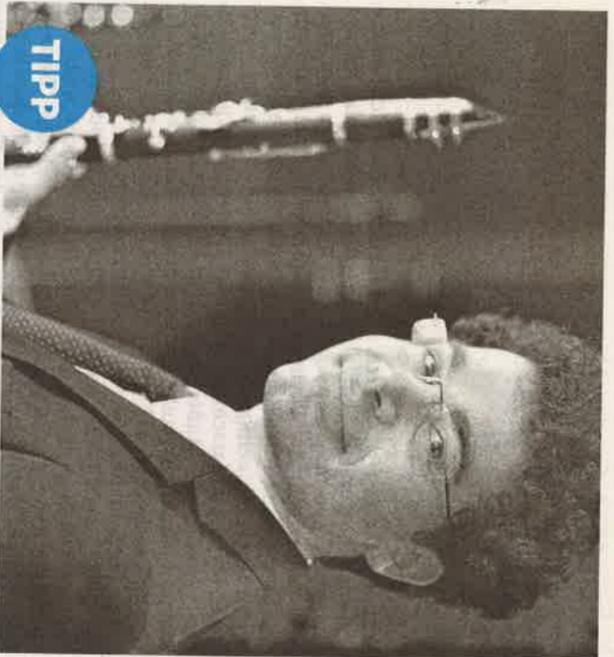


KV 31.01.2018



TIPP

## Hohe Klarinettenkünste

Unter der Leitung von Georg Fritzsich spielt am Montag das Philharmonische Orchester Kiel beim 4. Mozart-Konzert das „Klarinettenkonzert“ des Komponisten. Den Solopart übernimmt dabei Ishay Lantner. Überdies steht Ludwig van Beethovens „7. Symphonie“ auf dem Programm.

FOTO: RISCH

5. Februar, 19 Uhr: St.-Nikolai-Kirche, Kiel.  
Eintritt 12 bis 25/erm. Ab 10,50 Euro. Karten: Tel. 0431/901901 oder 0431/1490124, [www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de), örtliche Vvk-Stellen, Abendkasse.

## Opernfoyer: Mozart maximal musikantisch

KV

10.01.18

KIEL. „Ach wenn wir nur auch clarinetti hätten“, lautete schon 1778 Mozarts Salzburger Stoßseuzer. Unter den Bläsern war das Rohrblattinstrument mit der Nähe zur menschlichen Stimme danach zeitweils sein Favorit – und wurde es umso mehr, als er den offenbar begnadeten Spieler Anton Stadler kennenlernte. Ishay Lantner, israelischer Soloklarinetist der Kieler Philharmoniker, fächert in der laufenden Saison mit großem Zuspruch das Spektrum der entsprechenden Werke auf. Am Montag spielte er mit herrlich vitalen Ansatz das *A-Dur-Klarinettenquintett KV 581*, mit dem der Wiener Klassiker sein Kammermusikschaffen krönte. Vom munter sprudelnden Folklore-Gedudel bis zum magisch abgedimmten Pianissimo-Geräusch im *Larghetto* war das Hörerlebnis vielfältig. Als Primarius der Streicherkollegen hatte Richard Soldan herausragend innige Violinmomente im ersten Thodes Menuetts. Riesenbegeisterung im knallvollen Opernfoyer!

Dass eine blitzsaubere Intonation im Ensemble-Kosmos bei Mozart immer eine ganz besondere Herausforderung bleiben wird, konnte man genauso hören wie die nur mit noch größerem Probenaufwand zu erreichende Vereinheitlichung der Motivphasierung aller Beteiligten. Und noch eine letzte kleine Einschränkung: In der *Parto-Arie* des Sesto aus der *Oper Titus* hatte man sich beim wieder ausgesprochen schön spielenden Lantner allenfalls gewünscht, er hätte mit seiner obigen Klarinette dem markanten Mezzosopran der (nur gegen Ende etwas müde werdenden) Tatia Jibladze mehr Paroli geboten. Ansonsten rundeten Lantners Stellvertreter Igor Armani und die neue Solo-Hornistin Alison Balls in Quintetten einen maximal vergnüglien musikantischen Mozart-Abend.

cst